

Changer la vie *

Die Zeit des Universalismus,
der die intellektuelle
Kultur Frankreichs prägte, neigt
sich ihrem Ende zu.
Ein ökologisches Denken soll
an seine Stelle treten

VON CORINE PELLUCHON



*»Das Leben ändern«: Stimmung in der Nähe von Marseille, im Februar

Foto: William Keo/Magnum Photos/Agentur Focus

Die zweite Runde der Präsidentschaftswahlen in Frankreich hängt über uns wie eine dunkle Wolke, nachdem die erste ein so beeindruckendes Abschneiden der Parteien am äußersten linken und rechten Rand gezeigt und den Niedergang der klassischen politischen Gruppierungen bestätigt hat.

ANZEIGE

DIE ZEIT

WAS WIR LESEN

UNSERE LITERATURCOMMUNITY

Prominente empfehlen ihre Lieblingsbücher

In unserem wöchentlichen Literaturnewsletter »Was wir lesen« erzählen Politikerinnen, Schauspieler, Autorinnen und andere prominente Leserinnen und Leser davon, welche Bücher sie gerade begeistern.

Joy Denalane
Sängerin

Daniel Brühl
Schauspieler und Regisseur

Jetzt kostenlos anmelden unter
www.zeit.de/waswirlesen

Anbieter: Zeitverlag Gerold Bucerius GmbH & Co. KG, Buceriusstraße, Hamburg

Beim Duell zwischen Emmanuel Macron und Marine Le Pen stehen sich ein entschieden proeuropäischer Vertreter der liberalen Demokratie und eine nationalistische, fremden- und europafindliche Partei gegenüber. Diese Konfrontation

zeigt die anhaltende Aktualität des Kampfes zwischen der Aufklärung und ihren angestammten Feinden, die an das Gefühl der ethnischen Zugehörigkeit appellieren, um das Projekt einer geschlossenen Gesellschaft zu verteidigen.

Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, wie überholt eine Verteidigung der Aufklärung ist, die sich darauf beschränkt, die Bedeutung der Deliberation zu betonen, und dabei den Wandel der politischen Kultur außer Acht lässt, den die Bewahrung dieses demokratischen Ideals im digitalen Zeitalter erfordert. Auch die anthropologische Revolution, deren Vorbote die Tierrechtsbewegung, der Feminismus und der Umweltaktivismus sind, ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

So sinnvoll die Verteidigung der Grundpfeiler der Aufklärung – Autonomie, Menschenrechte, Kosmopolitismus und Rationalität – immer noch ist, die Macron bewegt, so ist er sich doch auch der Notwendigkeit bewusst, eine Gesellschaft zu schaffen, die integrativer ist. Um das Erbe der Aufklärung fortzuführen, müssen wir allerdings eine neue Aufklärung konzipieren, die die dualistischen und anthropozentrischen Grundlagen der alten infrage stellt. Deren radikale Trennung von Kultur und Natur begünstigt ein Herrschaftsgebaren (gegenüber anderen, der umgebenden Natur und unserer eigenen Natur), während die Anerkennung unserer Gemeinschaft mit den menschlichen wie nichtmenschlichen anderen, die unserer gemeinsamen Verletzlichkeit geschuldet ist, den Schlüssel zu einer gesunden Weltbeziehung bildet.

Die Ökologie, die als ein weises Bewohnen der Erde gedacht und mit dem Nachdenken über unsere leibliche und irdische Verfasstheit verbunden ist, besitzt diese emanzipatorische Kraft, die es uns erlaubt, das alte Schema der Herrschaft zu überwinden, das alles – Landwirtschaft, Viehzucht, Arbeit, Politik – in eine Art Krieg verwandelt.

Diese Erneuerung unserer Imagination, das heißt der Vorstellungen und Affekte, die unser Verhältnis zu uns selbst, zu den anderen, zur Natur und zum Körper bestimmen, findet derzeit im intellektuellen

Leben Frankreichs statt. Zahlreiche Bücher und Kulturveranstaltungen widmen sich der Tierwelt und dem Lebendigen und rufen dazu auf, die Umweltprobleme nicht von der Frage der sozialen Gerechtigkeit zu entkoppeln. Auch betonen viele Autoren die Gemeinsamkeiten zwischen Feminismus, Postkolonialismus und der Kritik an einem extraktiven, Bodenschätze ausbeutenden Wirtschaftsmodell, das sowohl die Umwelt schädigt als auch verheerende soziale und kulturelle Folgen zeitigt.

Einige Kandidaten bei den Präsidentschaftswahlen haben solche Argumente aufgegriffen, vor allem Yannick Jadot für die Grünen und der Linke Jean-Luc Mélenchon für La France insoumise. Bei der kommenden Parlamentswahl im Juni dürften sie eine bestimmende Rolle in den Debatten wie bei den Entscheidungen der Wählerinnen spielen.

Die Aufgabe der Intellektuellen besteht somit darin, die untergründigen gesellschaftlichen Entwicklungen zu analysieren und zu begleiten, die die Konturen der Welt von morgen zeichnen, auch wenn sie sich noch nicht an den Wahlen niederschlagen. Dafür müssen sie jedoch ihren alles überragenden hegemonialen Universalismus überwinden, der so tief in der französischen Kultur verankert ist.

Im Unterschied zu jenen Medienintellektuellen, die oft als Allesklärer sämtliche Phänomene anhand von abstrakten Prinzipien oder auch nur anhand von Meinungen beurteilen, stützen viele Forscher ihre Analysen auf Feldarbeit und betrachten die Praxis als Labor, das sie dazu nötigt, ihre Konzepte zu überdenken und ihre Theorien zu überprüfen. Obwohl die französische Universität in ihren Methoden und Themen heillos veraltet ist, bringen Kulturzentren wie das Beaubourg in Paris oder Cerisy-la-Salle auf internationalen und interdisziplinären Kolloquien Wissenschaftler, Unternehmer und Aktivisten zusammen, um über Themen wie Kreislaufwirtschaft, künstliche Intelligenz, Arbeit, Ernährung oder Europa nachzudenken.

Der von dem Arzt und Soziologen Didier Fassin herausgegebene Sammelband *La société qui vient* (Seuil

2022) ist ein Ausdruck dieser kollektiven Intelligenz. Das von 68 Forscherinnen und Forschern verfasste Buch zeigt die Widersprüche der zeitgenössischen Welt auf, ihre Schwierigkeiten ebenso wie ihre Verheißungen. Es macht sich von der Sprache der Krise frei, also vom reinen Aufzählen der Krisen von Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Geopolitik, um stattdessen den kritischen Moment zu erfassen, den wir durchleben und der eine kollektive Reife erreicht hat: Unsere Zeit ist eine der Blockaden und Rückschritte, aber auch eine des Widerstands und der Kreativität.

Trotz allem also zeichnet sich Hoffnung am Horizont ab, eine Hoffnung freilich, die man nicht mit Optimismus verwechseln darf. Wie jeder weiß, der sich an den biblischen Psalm 22 oder an die Verkündigung des Propheten Hesekiel erinnert, dass die vertrockneten Gebeine wieder zum Leben erweckt werden, setzt Hoffnung den Durchgang durch die Verzweiflung voraus und hat nichts mit dem Wunsch nach der Erfüllung persönlicher Wünsche zu tun.

Sie ist auf eine Zukunft ausgerichtet, die sich nicht vollständig vorhersehen lässt, die sich aber ankündigt und die in gewisser Weise bereits eingetreten ist.

Von dieser Erwartung des Unmöglichen, die ein anderer Name für Utopie ist, glauben manche Intellektuelle mit Kant, dass sie die Bedingungen für deren Eintreten schafft und dass sie heute in Frankreich wie anderswo die einzige Möglichkeit ist, den Zusammenhang zwischen Denken und Handeln wiederzustellen. Und das Leben zu ändern: »changer la vie«.

Die Philosophin Corine Pelluchon hat eine Professur an der Universität Gustave Eiffel inne. Die Französin ist gegenwärtig als Fellow am New Institute in Hamburg. Zuletzt erschien von ihr »Das Zeitalter des Lebendigen. Eine neue Philosophie der Aufklärung« (WBG 2021)

Aus dem Französischen von
Michael Adrian und Corine Pelluchon

ANZEIGE

AGENDAKULTUR

HINWEISE
UNTER
VORBEHALT

zeit.de/agendakultur

MUSEEN KUNSTMARKT BÜHNEN

23.04. bis 29.04.2022

AACHEN

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen
05.03. bis 22.05.2022: **Rosemary Mayer, Ways of Attaching**
www.ludwigforum.de, Tel. +49 241 1807 104, info@ludwigforum.de,
Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen, Di, Mi, Fr-So 10-17, Do 10-20 Uhr

BACKNANG

Galerie der Stadt Backnang
bis 30.04.2022: **Singarum J. Moodley & Neo I. Matloga – Ersehnte Nähe**
Tel. 07191/894-477, Petrus-Jacobi-Weg 1, Di-Fr 17-19, Sa/So 14-19 Uhr
Graphik-Kabinett Backnang, Riecker-Raum
bis 03.07.2022: **Hintergründig 1: Aus allen Wolken**
Tel. 07191/894477, Petrus-Jacobi-Weg 5, Di-Fr 17-19, Sa/So/18.4. 14-19 Uhr

BADEN-BADEN

Museum Frieder Burda
bis 26.06.2022: **MARGARET UND CHRISTINE WERTHEIM. Wert und Wandel der Korallen**
www.museum-frieder-burda.de, Tel. 07221 398980, Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

BAYREUTH

Kunstmuseum Bayreuth/Altes Barocktheater
bis 19.06.2022: **Jürgen Brod Wolff – Paraphrasen** (Zum 90. Geburtstag)
www.kunstmuseum-bayreuth.de, Tel. 0921/7645310

BERLIN

Berlinische Galerie – Museum für Moderne Kunst
30.04. bis 22.08.2022: **Nina Canell** Tectonic Tender
bis 30.05.2022: **Modelbilder – Kunstkleider** Fotografie, Malerei und Mode.
1900 bis heute
bis 25.04.2022: **Ginan Seidl** Im IBB-Videoraum
Dauerausstellung: **Kunst in Berlin 1880-1980**
www.berlinischegalerie.de, Alte Jakobstr. 124-128, 10969 Berlin, Mo, Mi-So 10-18 Uhr
Bröhan-Museum
bis 24.04.2022: **Krautrock-Plakate**
bis 15.05.2022: **Hannah Höch. Abermillionen Anschauungen**
www.broehan-museum.de, Tel. 030-32690600, Schloßstr. 1a, Di-So 10-18 Uhr

Lust auf Zeitreisen?

Festlegen lohnt sich! Jetzt Abo sichern.
dso-berlin.de

Saison

22/23



Richard Wagner und das deutsche Gefühl

08.04. – 11.09.2022

www.dhm.de

Deutsches Historisches Museum

bis 21.08.2022: **Karl Marx und der Kapitalismus**
bis 11.09.2022: **Richard Wagner und das deutsche Gefühl**
www.dhm.de, Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin, Mo-Mi, Fr-So 10-18, Do 10-20
Humboldt Forum
30.04. bis 01.05.2022: **Hin und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart.**
Themenwochenende, Eintritt frei
Dauerausstellung: **Ausstellung des Museums für Asiatische Kunst und Ausstellungsgebiete des Ethnologischen Museums** Neu kuratiert, Eintritt frei
Dauerausstellung: **Berlin Global** Berlin Ausstellung, Tickets online
Dauerausstellung: **Nach der Natur** Ausstellung im Humboldt Labor, Eintritt frei
Dauerausstellung: **Geschichte des Ortes** Schlosskeller – Videopanorama – Skulpturensaal, Eintritt frei
humboldtforum.org, Schlossplatz, 10718 Berlin, Mo, Mi, Do, So 10-20, Fr, Sa 10-22
STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN
Sa 19:00, Fr 19:30 **LA TRAVIATA** / So 17:00
LOHENGRIN / Do 19:30 **JEWELS** Ballett / Fr 11:30 **KONZERT OPERNKINDERORCHESTER** / PIERRE BOULEZ SAAL: Sa 19:00 **KONZERT** Andrés Schiff und Staatskapelle Berlin / BODE-MUSEUM: So 11:00 **MUSEUMSKONZERT** / APOLLOSAAL: Mo 20:00 **KAMMERKONZERT**, www.staatsoper-berlin.de, Tel. 030 20 35 45 55, tickets@staatsoper-berlin.de, 10117 Berlin, Unter den Linden 7

BIELFELD

Kunstforum Hermann Stenner
10.04. bis 04.09.2022: **Gustav Vriesen und die Entdeckung der Moderne in Bielefeld**
Oberrstraße 48, 33602 Bielefeld, Mi-Fr 14-18, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr

BIETIGHEIM BISSINGEN

Städtische Galerie, <http://galerie.bietigheim-bissingen.de>
26.02. bis 19.06.2022: **„Die Weissenhofer – Playback“**
Hauptstr. 60-64, Tel 07142/74483, Di-Fr 14-18, Do-20, Sa/So/Feier 11-18

BONN

Bundeskunsthalle
bis 26.06.2022: **DAS GEHIRN. In Kunst & Wissenschaft**
bis 07.08.2022: **FARBE IST PROGRAMM**
bis 16.10.2022: **SIMONE DE BEAUVOIR UND „DAS ANDERE GESCHLECHT“**
www.bundeskunsthalle.de, Di u. Mi 10-21, Do-So 10-19 Uhr
KUNSTMUSEUM BONN
bis 08.05.2022: **Maria Lassnig** Wach bleiben
bis 19.06.2022: **Welt in der Schwebe** Luft als künstlerisches Material
www.kunstmuseum-bonn.de, Tel. 0228/776260, H.-K.-Allee 2, Di-So 11-18, Mi-21

DARMSTADT

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
bis 19.06.2022: **American Heiner – Ein Mammot macht Geschichte**
www.hlmd.de, Friedensplatz 1, Di, Do-So, Feiertag 10-18, Mi 10-20 Uhr

DORTMUND

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität
bis 05.06.2022: **TRAFFIK**, Eintritt frei
bis 19.06.2022: **Ignacio Uriarte. Office Work** MO_Schaufenster #30, Eintritt frei
bis 31.07.2022: **House of Mirrors: Künstliche Intelligenz als Phantasma**, Eintritt frei
bis 13.11.2022: **Body & Soul** Denken, Fühlen, Zähneputzen, Eintritt frei
www.dortmunder-u.de, Tel. +49 (0) 231 50-24723, info@dortmunder-u.de,
Leonie-Reygiers-Terrasse, 44137 Dortmund,
Di, Mi 11-18, Do, Fr 11-20, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr
Konzerthaus Dortmund
Mi 20:15 **Klavierabend Angela Hewitt** Bach »Goldberg-Variationen« / Do 19:00
Wagner Das Rheingold – Yannick Nézet-Séguin Konzertante Aufführung mit Michael Voile, Christiane Karg u. a. sowie dem Rotterdam Philharmonic Orchestra / Fr 20:15 **Yannick Nézet-Séguin & Rotterdam Philharmonic Orchestra** Mahler Sinfonie Nr. 4, www.konzerthaus-dortmund.de, Tel. +49 231 – 22 696 200
MKK Museum für Kunst und Kulturgeschichte
06.03. bis 06.06.2022: **Werde, die du bist! RUTH BAUMGARTE – Lebenskunst**
Buchpublikation im Hirmer Verlag 34,90 €
www.mkk.dortmund.de, Tel. 0231-5026028, info.mkk@stadtdo.de, Hansstr. 3, 44137 Dortmund, Di, Mi, Sa, So 11-18, Do, Fr 11-20 Uhr